

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **83 (2012)**

Heft 4: **Jugend und Gewalt : eine Bestandesaufnahme**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

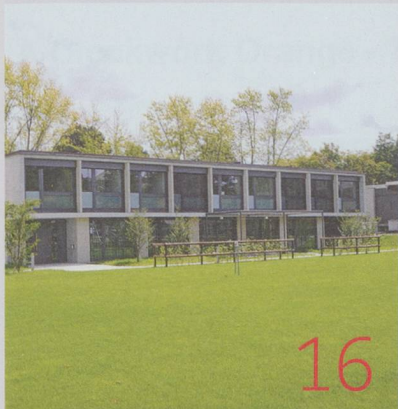
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

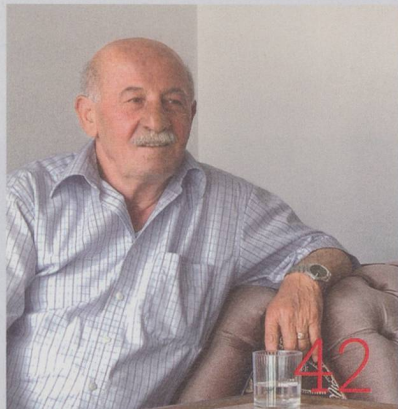
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Jugendheim ist Gewalt tabu



16

Mehr Migranten in Pflegeheimen



42

Lohrs Legislatur



47

Inhaltsverzeichnis

Jugend und Gewalt

Gewaltbereite Minderheit

Die Gesamtzahl der Delikte sinkt zwar, doch Jugendanwalt Beat Fritsche stellt fest: «Schwere Gewaltdelikte gibt es weiterhin.» 6

Tritte gegen den Kopf

Notfallmediziner Aristomenis Exadaktylos sieht die schlimmen Folgen erbarmungsloser nächtlicher Schlägereien. 10

Ausgang und Alkohol

Ausgang und Alkoholkonsum im öffentlichen Raum gehören stärker reguliert, schreibt Strafrechts-Professor Martin Killias. 14

Gewaltverbot im Jugendheim

Im Zürcher Jugendheim Schenkung Dapples erlernen straffällig gewordene Jugendliche nicht nur einen Beruf. Sie lernen auch, Konflikte ohne Gewalt zu lösen. 16

Verständnis ist gefragt

Wie gewalttätig Krisen von Jugendlichen ausfallen, liege auch in der Verantwortung der Erwachsenen, schreibt Heimleiter Sven Colijn. 20

Keine Ausreden mehr

Im Anti-Aggressivitätstraining des Basler Instituts für konfrontative Pädagogik werden junge Gewalttäter hart angefasst. 22

Jagen und Erlegen

Der Mensch ist angelegt auf Aggression – sagt der Neuropsychologe Thomas Ebert. Aber auch Hemmungen gehören zu seinem Wesen. 26

Der Unfug im Kopf

Pubertierende Jugendliche haben vor allem Unfug im Kopf. Das stimmt häufig. Doch sie können selbst gar nichts dafür. Ihr Gehirn macht Unfug mit ihnen. Das fordert von den Eltern viel Geduld. 32

Pubertät als Krankheit

Jugendgewalt auf das unreife Hirn Jugendlicher zurückzuführen, ist eine untaugliche Reduktion: Das sagt der Pharmazeut Felix Hasler. 35

Was nützt Prävention?

Alles ruft nach Prävention von Jugendgewalt – doch wie die Präventionsmassnahmen wirken, ist noch zu wenig erforscht. 38

Alter

Mehr Migranten in den Pflegeheimen

Professioneller Umgang mit Vielfalt: Die Zahl älterer Migrantinnen und Migranten, die in Schweizer Heime eintreten, wächst. 42

Sozialpolitik

In Bundesbern angekommen

Nationalrat Christian Lohr (CVP, Thurgau) über seine ersten beiden Sessionen im Bundeshaus. 47

Journal

Kurzmitteilungen

50

Stelleninserate

4, 12

Titelbild: Szene aus dem Film «Der junge Törless» von Regisseur Volker Schlöndorff, Deutschland/Frankreich 1966. Dieser Film steht auf einer Medienliste des Jugendamtes Hamburg zum Thema Jugend und Gewalt. Mit der Medienliste wollen die Behörden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen in der pädagogischen Praxis «einen Baustein liefern für den qualifizierten Umgang mit dem Themenkomplex Jugendgewalt». Die Liste umfasst über 100 Filme, von «West Side Story» bis «Natural Born Killers». Szenen aus einigen dieser Filme illustrieren auch den Schwerpunkt auf den Innenseiten dieser Ausgabe der Fachzeitschrift. Die Filmliste im Internet: www.jiz.de/pdf/jugendg.pdf

Foto ab YouTube: Maria Schmid

Impressum Redaktion: Beat Leuenberger (leu), Chefredaktor; Susanne Wenger (swe); Anne-Marie Nicole (amn); Urs Treppe (ut) • Korrektorat: Beat Zaugg • Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 2012, 83. Jahrgang • Adresse: Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14 • Briefadresse: Postfach, 3000 Bern 14 • Telefon Hauptnummer: 031 385 33 33, Telefax: 031 385 33 34, E-Mail: info@curaviva.ch, Internet: www.fachzeitschrift.curaviva.ch • Geschäfts-/Stelleninserate: Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förllibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: urs.keller@fachmedien.ch • Stellenvermittlung: Telefon 031 385 33 63, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.sozjobs.ch • Satz und Druck: AST & FISCHER AG, PreMedia und Druck, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, Telefon: 031 963 11 11, Telefax: 031 963 11 10, Layout: Lea Hari • Abonnemente: Natascha Schoch, Telefon: 041 419 01 60, Telefax: 041 419 01 62, E-Mail: n.schoch@curaviva.ch • Bestellung von Einzelnummern: Telefon: 031 385 33 33, E-Mail: info@curaviva.ch • Bezugspreise 2012: Jahresabonnement Fr. 125.–, Einzelnummer Fr. 15.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Fr. 150.–, Einzelnummer keine Lieferung • Erscheinungsweise: 11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe • Auflage: Druckauflage 4000 Ex., WEMF/SW-Beglaubigung 2011: 2972 Ex. Total verkaufte Auflage 2875 Ex., Total Gratisauflage 97 Ex., Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion. ISSN 1663-6058

